

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Marschall einen größeren Raumgewinn zu erzielen, indem es Zborow nahm und nördlich davon bis zur Eisenbahn Błoczw—Tarnopol vordrang. Hingegen erlitt die zugunsten des Stoßflügels schwach gehaltene Mitte der Südararmee am 30. August einen empfindlichen Rückschlag; ein scharfer russischer Gegenstoß warf sie unter schwerster Einbuße an Menschen und Material bis in die Gegend östlich von Kozowa zurück. Auch das Korps Rhemen der 7. Armee hatte sich am 31. heftiger Angriffe des Gegners zu erwehren.

In der Nacht zum 1. September erfolgte auf dem linken Heeresflügel 1. September. eine Neugliederung der Kräfte. Das IX., X. und XIV. Korps, die in Holoby eingetroffene Gruppe Smekal sowie die 4. und die ebenfalls inzwischen herangekommene 7. Kavallerie-Division traten als neue 4. Armee unter den Befehl des Erzherzogs Joseph Ferdinand, an dessen Weisungen auch die 1. Armee¹⁾ während der im Gange befindlichen Operation gebunden wurde. Bereits am vorhergehenden Nachmittag hatte Generaloberst von Conrad alle Armeen von neuem darauf hingewiesen, daß die Offensive nicht nur die Säuberung Ostgaliziens bezwecke, sondern darüber hinaus auf einen möglichst entscheidenden Schlag ziele. Während hierbei die 7., Süd- und 2. Armee im wesentlichen zu frontalem Angriff genötigt seien, wären die 1. und 4. Armee durch Vereinigung starker Kräfte am Nordflügel in der Lage, den rechten Flügel der russischen Südwestfront vernichtend zu treffen und die südwärts anschließenden feindlichen Kräfte wirksam zu bedrohen. Da der Gegner unter Ausnutzung seiner Bahnen am leichtesten starke Kräfte um Rowno zu versammeln vermöge, sei rasches Vordringen in dieser Richtung geboten. Die 1. Armee hatte die Sperrforts von Dubno wegzunehmen; die Stellung an der oberen Skwa sollte nicht frontal angegriffen, sondern über Krzemieniec und südlich umgangen werden.

Die 1. und 4. Armee setzten dementsprechend am 1. September den 1. bis 7. September. Vormarsch auf Dubno und Rowno fort. Tags darauf stellte sich der Feind in der Linie Kozin—Murawica—Olyka und hinter der Putilowka; am 3. führte er heftige Gegenangriffe, vor denen der rechte Flügel der 1. Armee nicht unerheblich zurückgenommen werden mußte. Während dieser an den beiden folgenden Tagen nur einen Teil des verlorenen Bodens zurückzugewinnen vermochte und die nordwärts anschließenden Korps (I., Szurmay, IX., XIV.) sich vergeblich mühten, den Feind aus seinen Stellungen zu werfen, erreichte das auf dem Nordflügel der 4. Armee eingesezte X. Korps bis zum 5. September die Gegend südwestlich von Derazno und

¹⁾ II. Korps (ö.-u. 25., öst. 46. J. D.), I. Korps (ö.-u. 9., ung. 40. J. D.), Gruppe Szurmay (ö.-u. 7., öst. 13. J. D.).